



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Newsletter WHV-Jugendschiedsrichter April 2016

1. Kurz-News

2. Termine

3. Verbandsjugendtag: Der Antrag vom CHTC ist eine große Chance, bringt aber auch Gefahren mit sich

4. Bericht über den BoConcept Cup Bonn

5. Die drei Nominierten für die Wahl zur Jugendschiedsrichterin / zum Jugendschiedsrichter Jahres 2015

1. Kurz-News

- WHV-Jugendschiedsrichterreferent Benjamin Göntgen ist auf dem Verbandsjugendtag am 12. März 2016 einstimmig wiedergewählt worden. Sein bisheriger Jugend-SRA steht einer weiteren zweijährigen Amtsperiode wieder zur Verfügung. Der Jugend-SRA geht daher mit folgender Besetzung erneut an den Start: Benjamin Göntgen (Vorsitz), Pia-Marie Pöpping, Jannik Boelke, Robert Drost, Gregor Küpper, Denis Scharwächter und Tobias Schmidt

- Dieses Jahr wird zum ersten Mal die Jugendschiedsrichterin/ der Jugendschiedsrichter des Jahres im WHV gewählt. Initiiert wird das Ganze vom Jugend-SRA, der 3 Schiedsrichter/innen nominiert und unter allen Schiedsrichtern im WHV abstimmen lässt. Beim alljährlichen Schiedsrichtergrillen wird dann die Gewinnerin/ der Gewinner gekürt.

2. Termine

- 14./15. Mai 2016 praktischer Lehrgang für die JA-Lizenz beim Düsseldorfer HC(MäA/KnA) **Einladungen wurden verschickt**
- Januar 2017 praktischer Lehrgang für die JA-Lizenz beim RTHC **Einladungen werden Anfang November verschickt**

Voraussetzung zur Teilnahme am praktischen Lehrgang: JB-Lizenz

Wir leben Hockey!



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

3. Verbandsjugendtag: Der Antrag vom CHTC ist eine große Chance, bringt aber auch Gefahren mit sich

Am 12. März 2016 stand der Verbandsjugendtag an und es lag ein Antrag des Crefelder HTC vor.

Dieser sah vor, dass abgestimmt werden sollte, ob alle Spiele der Regionalliga Jugend Halle ab Mädchen/Knaben A mit neutralen Schiedsrichtern seitens des WHV angesetzt werden sollen oder es dabei bleibt, dass in den Hallenvorrunden die Teams sich neutral pfeifen und wie bisher nur die Hallenendrunden durch den WHV Jugend-SRA mit Schiedsrichtern besetzt werden.

Begründet wurde der Antrag damit, dass meistens die Trainer pfeifen und sich somit um wichtige Dinge für die Mannschaft nicht kümmern können, aber auch zahlreiche Jugendschiedsrichter nicht zum Einsatz kommen und somit über einen längeren Zeitraum pausieren, um dann erst wieder bei den Endrunden zum Einsatz zu kommen. Zudem würden durch mehr offizielle Einsätze die Schiedsrichter weiter geschult werden und die Vereine, die in die Ausbildung investieren, unterstützt.

Dieser Antrag wurde mit einem klaren, einstimmigen (Enthaltungen werden nicht gezählt) Dafür angenommen. Im Vorfeld bat auch der WHV Jugend-SRA darum, diesen Antrag anzunehmen, weil dieser dem Antrag mehr Positives als Negatives abgewinnen kann und selbst die Jugendschiedsrichter in der zurückliegenden Hallensaison nachfragten, ob nicht mehr Turniere neutral besetzt werden können. Die Chance ist also groß, dass nun auch in der Halle alle Jugendschiedsrichter ausreichend Möglichkeiten erhalten, kontinuierlich zu pfeifen und somit gut vorbereitet in die Endrunden gehen. Auch wird das Leistungsniveau der Schiedsrichter durch das stetige zum Einsatz kommen gefördert und gefordert. Ein weiterer wünschenswerter Aspekt ist, dass sich nicht nur das Niveau der Schiedsrichter verbessern wird sondern auch das Miteinander zwischen den jugendlichen Spielern/innen und Schiedsrichtern. Dadurch, dass man sich nun öfter auf dem Platz sieht, lernt man sich gegenseitig kennen und zu respektieren.

Sicherlich wird nicht jeder Schiedsrichter in den Augen aller Spieler alles richtig machen und sicherlich wird es auch zu Fehlentscheidungen seitens der Schiedsrichter kommen, doch genau wie Torhüter, Verteidiger oder Stürmer, die ebenso Fehler machen, sind auch Schiedsrichter nur Menschen, denen man Fehler gestatten sollte. Erst recht in dem Alter, in dem unsere Jugendlichen an der Pfeife anfangen. Und genau um dieses Verständnis bereits bei jungen Spielern zu fördern

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

kann es nur gut sein, wenn sich Schiedsrichter und aktive Stockspieler früh auf dem Platz begegnen.

Oft wurde auch der Unterschied zwischen Hallenvorrunde und –endrunde angemahnt, da z.B. für gleiche Fouls in der Vorrunde keine Karten gegeben wurden und sich der Spieler nach dem gleichen Foul in der Endrunde plötzlich auf der Strafbank wiederfand. Dies ist natürlich dem geschuldet, dass die WHV-Jugendschiedsrichter durch die Ausbildung geschult werden, für z.B. taktische Unterbrechungen und zu heftiges Reklamieren Karten zu geben, während der erwachsene Schiedsrichter Karten stecken lässt, sofern er überhaupt welche dabei hat.

Der WHV Jugend-SRA sieht den generellen Ansetzungen in der Halle im Jugendbereich mit freudiger Erwartung entgegen und sieht eine große Chance, Jugendliche, die gerne an der Pfeife sind, noch mehr Möglichkeiten des Pfeifens zu geben und somit über das ganze Jahr gesehen eine kontinuierliche Entwicklung als Schiedsrichter zu bieten. Nicht nur die Schiedsrichter sondern auch der dahinter stehende Mensch wie auch Spieler/innen, Trainer/innen und Vereine werden ganz gewiss davon profitieren.

Wo also bitte verbirgt sich die Gefahr, mag sich nun jeder denken, der noch die Überschrift im Kopf hat.

In der WHV-Jugendspielordnung stand bisher geschrieben, dass die Schiedsrichter zur Leitung der Hallenvorrunde Regionalliga ab Mädchen/Knaben A eine höhere Lizenz als die D-Lizenz benötigen. Somit mussten die Vereine, die in der Regionalliga Mannschaften gemeldet haben, also etwas mehr in die SR-Ausbildung investieren als einen einfachen Regelabend im Clubhaus. Durch das konsequente Kontrollieren, ob die eingesetzten Schiedsrichter auch die erforderliche Lizenz besitzen, akquirierten einige Vereine Mitglieder, die die J(B)- und J(C)-Schulungen füllten und am Leben erhielten, während andere Vereine die Geldstrafen zahlten anstatt in den eigenen Reihen Schiedsrichterakquise zu betreiben.

Es ist also zu befürchten, dass die Vereine, die ihrer Pflicht laut Spielordnung (vgl. auch § 10 Abs. 2 SpO DHB, § 3 Abs. 8 und 9 SpO WHV und § 8 Abs. 6 DBJ WHV) nachkamen, nun ihre Mühen in der Schiedsrichterausbildung einstellen. Die Vereine, die bisher nichts oder wenig getan haben, haben nun auch keine Geldstrafen mehr zu befürchten. Denn was passiert, wenn keine Schiedsrichter vorhanden sind und somit keine angesetzt werden können? Dies ist zu behandeln wie ein Fall, in dem der

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

angesetzte Schiedsrichter nicht zum Spiel erschienen ist. Es kann also jeder pfeifen, der möchte – egal ob im Besitz einer gültigen Lizenz oder nicht.

Jetzt mag man vielleicht fragen „Aber was haben denn dem Schiedsrichterwesen die Leute gebracht, die durch ihren Verein gebeten oder vielleicht gezwungen wurden, eine höhere Lizenz als die D-Lizenz zu machen? Schließlich werden die Leute nie für den WHV pfeifen, weil die da gar keine Lust drauf haben.“

Das stimmt so nicht ganz. In der Vergangenheit ist das ein oder andere Elternteil, das eine dreitägige Schiedsrichterschulung mitgemacht hat, auf den Geschmack gekommen und hat Interesse bekundet, doch für den WHV zu pfeifen. Prozentual gesehen waren das sogar immer um die 20-30%.

Zudem sind dadurch Schulungen zu Stande gekommen, bei denen sich 2-4 Leute angemeldet haben, die wirkliches Schiedsrichterinteresse bekundet haben und für den WHV pfeifen wollen. Ohne diese Lizenzpflicht hätten Schulungen aus Mangel an Interessenten abgesagt werden müssen, da diese Schulungen sich erst ab 10-15 Leuten lohnen. Anderenfalls wären dem Schiedsrichterwesen die Leute abhanden gekommen, die wirklich Lust auf das Pfeifen haben und somit der Aufrechterhaltung des neutral geleiteten Spielbetriebs dienen. Denn eins muss jedem klar sein: Schiedsrichter wachsen nicht auf Bäumen. Und ohne Mithilfe der Vereine, werden wir in den kommenden Jahren am Schiedsrichtermangel leiden (und dies nicht nur auf Landes- sondern sogar Bundesebene). Natürlich ist klar, dass ein Hockeyverein nicht überleben wird, wenn er nur Schiedsrichter ausbildet und die Stockspieler vernachlässigen wird. Doch ohne Schiedsrichter geht es auch nicht, schon gar nicht in den höheren Ligen, in denen die Mannschaften unbedingt neutrale Schiedsrichter wünschen.

Also: Die Chance, viele Schiedsrichter mit Ansetzungen zu beauftragen, ist da. Auch ist die Chance groß, viele junge Schiedsrichter durch stetiges pfeifen zu verbessern und deren Ausbildung weiter zu forcieren. Die Gefahr, dass die Vereine sich nur noch auf Spieler/innen konzentrieren und die Schiedsrichterakquise völlig einstellen und vergessen, besteht. Zu hoffen bleibt, dass alle Hockeybeteiligten die Chance nutzen und die Gefahr bannen. Danken wird es der Spielbetrieb.

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

4. Bericht über den BoConcept Cup Bonn von

Bericht von Clemens aus Münster

Am 09.04.2016 startete der Lehrgang um 8.00 Uhr im Schwarz Weiß Bonn. Über den Ablauf der ersten 3 Stunden kann ich nicht viel sagen, da ich verschlafen hatte und deswegen den Tagesablauf schreiben muss. Da ich verschlafen hatte musste ich direkt den Regeltest schreiben, den die anderen morgens geschrieben hatten. Bis ca. 18.30 Uhr haben wir Spiele der MJB und der WJB gepfiffen. Der Tag ist ohne Probleme abgelaufen mit Ausnahme von einer kleinen Schwierigkeit, da der Schlüssel vom Schiedsrichterraum für ca. 3 Stunden verloren war. Dieser wurde dann in einer Jackentasche eines Schiedsrichters gefunden. Nachdem Turnier sind wir alle mit unserem Gepäck zum Hotel gegangen. Maxi meinte, er kenne eine Abkürzung, die aber ein Wanderweg im Wald war. Nachdem wir im Hotel nach einer gefühlten Ewigkeit angekommen waren, haben wir schnell geduscht. Danach sind wir wieder zurück zum Clubhaus des Schwarz-Weiß Bonn gegangen. Dort haben wir Spaghetti Bolognese gegessen. Jeder, der Lust hatte, konnte noch bis zur Party bleiben. Die Party war jedoch relativ langweilig, da die meisten auf Stühlen saßen und zu geguckt haben oder die ganze Zeit nur Lieder anmachen aber nicht tanzen wollten. Um zehn Uhr mussten wir alle zurück ins Hotel gehen. Am nächsten Morgen haben wir alle zusammen im Hotel gefrühstückt. Um viertel nach 9 sind wir dann alle zum Platz gegangen, wo wir unsere Ansetzungen und unsere Laufzettel bekommen haben. Ab 2 Uhr konnten wir dann zu Gregor gehen und unsere Abschlussbesprechung machen. Am Ende des Tages gab es die Siegerehrung und wir haben ein Gruppenfoto gemacht.

Während des Turniers war super Wetter. Der Himmel war (fast) durchgehend blau und die Sonne hat geschienen, deswegen hatten auch mehrere Spieler und Schiedsrichter einen Sonnenbrand. Fast alle Spieler und Schiedsrichter hatten gute Laune, während des Turniers, deswegen war die Stimmung sowohl auf dem Platz, als auch neben dem Platz super und es kam schnell zu Bekanntschaften zwischen Schiedsrichtern und Spielern.

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Bericht von Lennart aus Köln

Der praktische Feldlehrgang fand am 09. und 10. April in Bonn bei Schwarz-Weiss statt. Es war ein Vorbereitungsturnier für die WJB bzw. MJB für die kommende Saison.

Der Lehrgang begann am Samstag pünktlich um 8 Uhr mit dem Beeptest. Dem zufolge gab es eine kurze Besprechung und einen Regeltest, den zwei von acht Teilnehmer bestanden. Anschließend bekamen wir einen Laufzettel, für die Verbesserungsvorschläge der Beobachter und die Ansetzungen, von denen jeder drei bis vier an diesem Tag bekam.

Die Spiele wie auch die Beobachtungen und Besprechungen verliefen reibungslos. Nach dem letzten Spiel, an diesem Tag, begaben wir uns gemeinsam zum Hotel. Von dort aus wieder zum Clubhaus, für das gemeinsame Abendessen, um dann entweder zur „Playersparty“ zu bleiben oder wieder zurück zum Hotel zu gehen.

Am Sonntag checkten nach dem Frühstück alle von uns aus. Um 10 Uhr wurde das erste Spiel angepfiffen. Im Laufe des Vormittags bekam jeder Jugendschiedsrichter eine Rückmeldung in Form eines Einzelgespräches. Das Turnier der WJB gewann Mannheim und der MJB Raffelberg. Der Lehrgang wurde mit der Siegerehrung beendet.

Bericht von Niklas aus Mettmann

Am Samstag den 9.4.2016 trafen wir (8 Jugendschiedsrichter und 4 Beobachter) uns für einen Feld-Vorbereitungs-Lehrgang bei Schwarz-Weiß-Bonn.

Am Samstag versammelten sich alle um 8:00 Uhr morgens für ein kurzes obligatorisches Beschnuppern, bevor es um 8:15 mit dem Beeptest weiter ging. Was bei keinem Lehrgang fehlen darf, ist natürlich der allseits beliebte Regeltest, welcher im Anschluss an den Beeptest geschrieben wurde. Nachdem dann die beiden Tests beendet waren, mit unterschiedlichem Erfolg, begannen wir uns auf die ersten Spiele vorzubereiten. Um Punkt 10:00 Uhr begannen die ersten Spiele, bei denen sich bei B-Jugend Spieler/innen und Schiedsrichter, bei schönem Wetter, die ersten Schweißtropfen auf der Stirn bildeten. Ob es an den ständig wachsamen Blicken der Beobachter lag oder an der Anstrengung durch die Bewegung, vermag heute keiner mehr zu sagen.

Nach vielen Spielen, trafen wir uns gegen 19:00 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen im Clubhaus von Schwarz-Weiß-Bonn. Nachdem das Abendessen zu sich genommen wurde, ein paar lustige Gespräche gehalten wurden, entschied sich ein Großteil der Schiedsrichter sofort ins Hotel zu gehen und sich mit absoluter

Wir leben Hockey!





**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Entspannung auf den nächsten Tag vorzubereiten, lediglich ein paar vereinzelte wackere Partygänger verweilten noch bis 22:00 bei der Players Party.

Am Sonntag, traf man sich der Reihe nach beim Frühstück im Hotel und ging anschließend gemeinsam zurück zu Schwarz-Weiß-Bonn. Die Ansetzungen wurden verteilt, die Schiedsrichter machten sich fertig und um 10:00 Uhr startete der zweite Tag des Turniers.

Auch an diesem Tag war uns das Wetter wohlgesonnen und bescherte uns viel Sonne. Nach den spannenden Finalspielen neigte sich der Tag dem Ende und man verabschiedete sich voneinander um sich spätestens beim nächsten Lehrgang wieder zu sehen.

Abschließend lässt sich sagen, dass die nette Truppe und die durchgehend gute Leistung der Schiedsrichter und Beobachter das Vorbereitungsturnier, von einem netten Gastgeber, zu einem super Erlebnis gemacht haben

5. Die drei Nominierten für die Wahl zur Jugendschiedsrichterin / zum Jugendschiedsrichter Jahres 2015



Theresa Kartzig (16 Jahre; TV Datteln; SR seit Oktober 2015; 3 Turniere in der Halle - eine Endrunde; einzige Jugendschiedsrichterin, die aktiv viel pfeift; Teilnehmerin beim DHB-Programm "Frauenpower")



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**



Paul Hannes (12 Jahre; Marienburger SC; SR seit März 2015; jüngster zum Einsatz gekommener SR; 3 Turniere in der Halle davon 2 Endrunden)



Oscar Zimmermann (16 Jahre; RW Köln; SR seit Oktober 2014, 21 Spiele auf dem Feld 2015, Nominierung zum Deutschen JugendPokal 2015, 5 Turniere in der Halle davon 4 Endrunden, höchst mögliche Einstufung im Jugendbereich im Januar 2016 erreicht)

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Impressionen vom Feld-Lehrgang BoConcept-Cup



Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.



Mehr Fotos von unserem Schirinachwuchs (auch vom Lehrgang) gibt es auf unserer Facebookseite.

<https://www.facebook.com/whv.jugendschiedsrichter/>

Herausgeber: WHV Jugend-SRA



WIR SUCHEN DICH!
Werde auch Du Schiedsrichter/in

Wir leben Hockey! 